

lange Zeit im Moos herum. Sie benahm sich dabei, unbekümmert um die Leute, ganz wie zur Nachtzeit. Als sie scheinbar genug Nahrung aufgenommen hatte, setzte sie sich gemütlich im starken Sonnenschein auf die Torfstöckli, plusterte sich gemütlich und wehrte die Insekten. 2 Turmfalken und eine Krähe, die ganz nahe sassen, bekümmerten sich nicht um sie. Eine Verwechslung mit der Sumpfohreule, die ja oft tagsüber jagt, ist ausgeschlossen, da ich den Vogel auf 2 m sah.

R. Amberg.

Abweichungen im Brutgeschäft. Auf einem vorstehenden Balken am hiesigen Rathause bauten letztes Jahr Hausrotschwänzchen ein Nest und brüteten darin mit Erfolg. Im Frühjahr 1931 nun beschlagnahmte ein Rauchschwalbenpärchen das Nest. Ohne einen Umbau vorzunehmen, zog es darin zwei Bruten auf.

Ein Pärchen vom Grauen Fliegenfänger baute sein Nest in diesem Jahre hinter den an einem Holzkreuz hängenden Grabkranz. Trotzdem vorübergehende Friedhofbesucher öfters den Inhalt des Nestchens besichtigten, brachte das Pärchen das erste Mal vom Vierergelege ein Junges auf und vom zweiten sogar drei.

H. Mühlemann, Aarberg.

* * *

Im Bremgartenfriedhof in Bern hatten im Juni 1931 ebenfalls Graue Fliegenfänger in einem Kranz, der hinten an einem Grabstein (zufälligerweise eines Italieners! Die Angehörigen hatten Freude an dem Zutrauen der Vögel.) hing, ihr Nest gebaut. Das Nest war nachmittags längere Zeit der grellsten Sonne ausgesetzt. Von den 4 Eiern schlüpften 3 Junge, wovon 2 nach kurzer Zeit verschwanden. Die beiden Alten waren sehr scheu. Sie wurden durch Friedhofbesucher öfters gestört (das Nest war in einer neuen Abteilung) und verliessen daher häufig das Nest. Ich vermute, dass die Jungen dadurch während den damals sehr heissen Tagen von der Sonne zu sehr beschienen wurden und die beiden Jungen aus diesem Grunde eingingen und dann von den Alten beseitigt wurden.

E. H.

Mésange charbonnière annellée. Le 16 novembre 1925, une grande ♂ charbonnière est munie d'un anneau — 10124 — est reprise au même endroit, à Colombier, le 24 novembre 1928; puis, l'oiseau est retrouvé mourant au Port de Colombier (à un kilomètre du lieu de baignage), le 21 juin 1931.

A. M.-D.

Mouette rieuse annellée. Une rieuse, pourchassée par un épervier et blessée mortellement par le rapace, tombe au bord du lac à Clarens (29 août). Un témoin de la scène ramasse l'oiseau et constate qu'il porte un anneau à l'une des pattes. La bague avait l'inscription : S 2176 Lotos Prag-Bohemia.

A. M.-D.

NACHRICHTEN

Nouvelles.

Umfrage. Unser Mitarbeiter, Mr. Olivier Meylan in Mies (Kt. Waadt) wünscht Mitteilungen über Feldbeobachtungen im Val d'Hérens, Wallis, und von Nachbargebieten. Wir bitten unsere Mitglieder, die Aufzeichnungen über Beobachtungen im Wallis besitzen,